

Vortrag

Kampagne Nationalpark Egge 2023/24

„Dialog Wildnis“ Insel Vilm

4.-7. 11. 2024

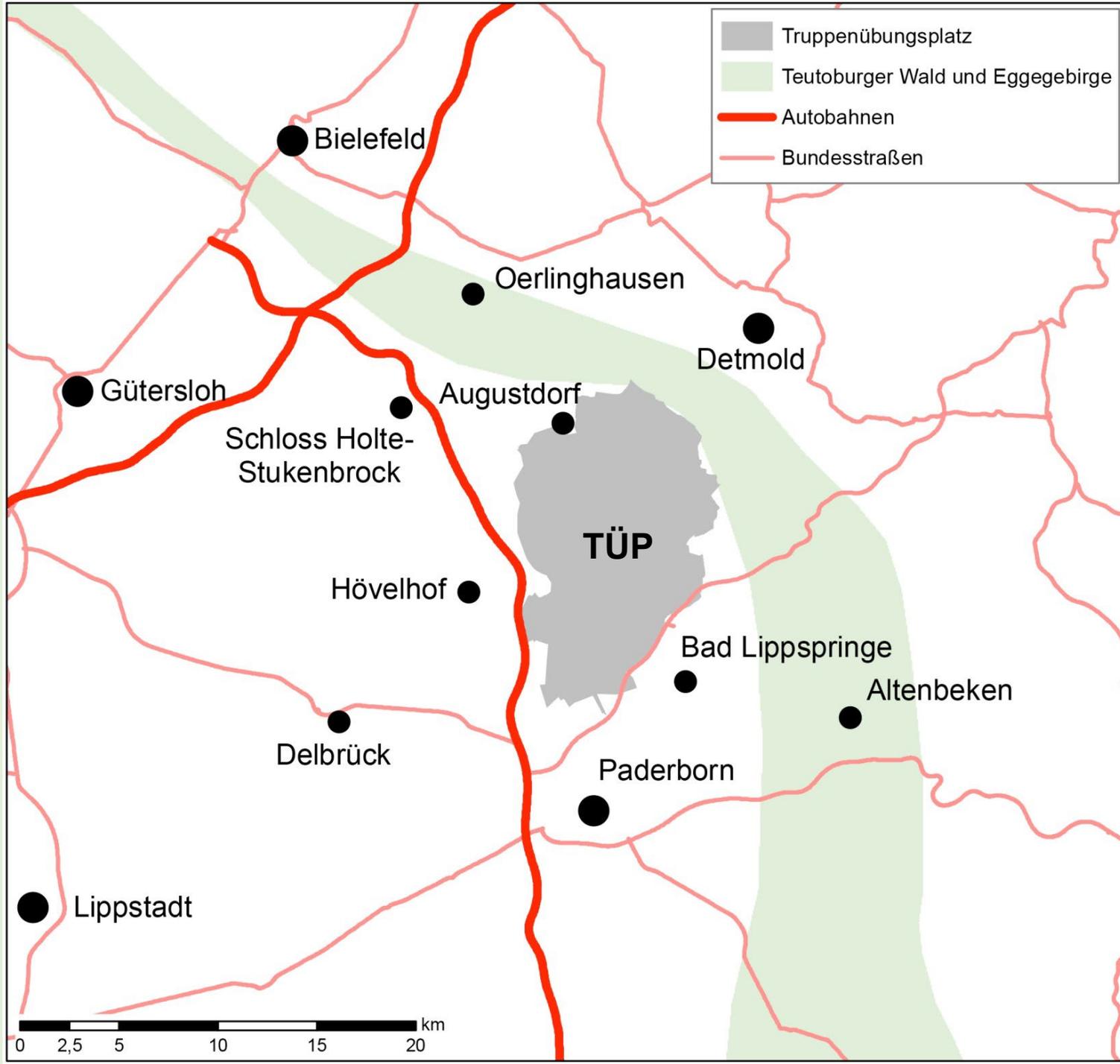
Karsten Otte

1. Genese des „Nationalpark Egge“

Seit 1992 Förderverein Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V. als zentraler Promotor des Nationalparkgedankens in Ostwestfalen-Lippe (OWL)

- Ausgangspunkt: Rettung der wertvollen Heidelandschaft auf dem Truppenübungsplatz Senne, v.a. nach möglichem Abzug der Engländer; 1991 einstimmiger Landtagsbeschluß pro Nationalpark Senne
- Kampagne 2005 – Senne & Egge mit gesamtem Staatswald von LÖBF als nationalparkwürdig eingestuft
- Kampagne 2012 - Initiative Kreis Lippe Teutoburger Wald/Eggegebirge – Zugriff auf Waldflächen verwehrt
- Neustart im Schwarz-grünen Koalitionsvertrag 2022: **Option auf den**

2. Nationalpark in NRW



Wälder auf dem TUP Senne

**keine großen Verkehrs-
trassen, hervorragender
Biotopverbund, keine Zer-
schneidungseffekte**

**TUP = Truppen-
übungsplatz
Senne**



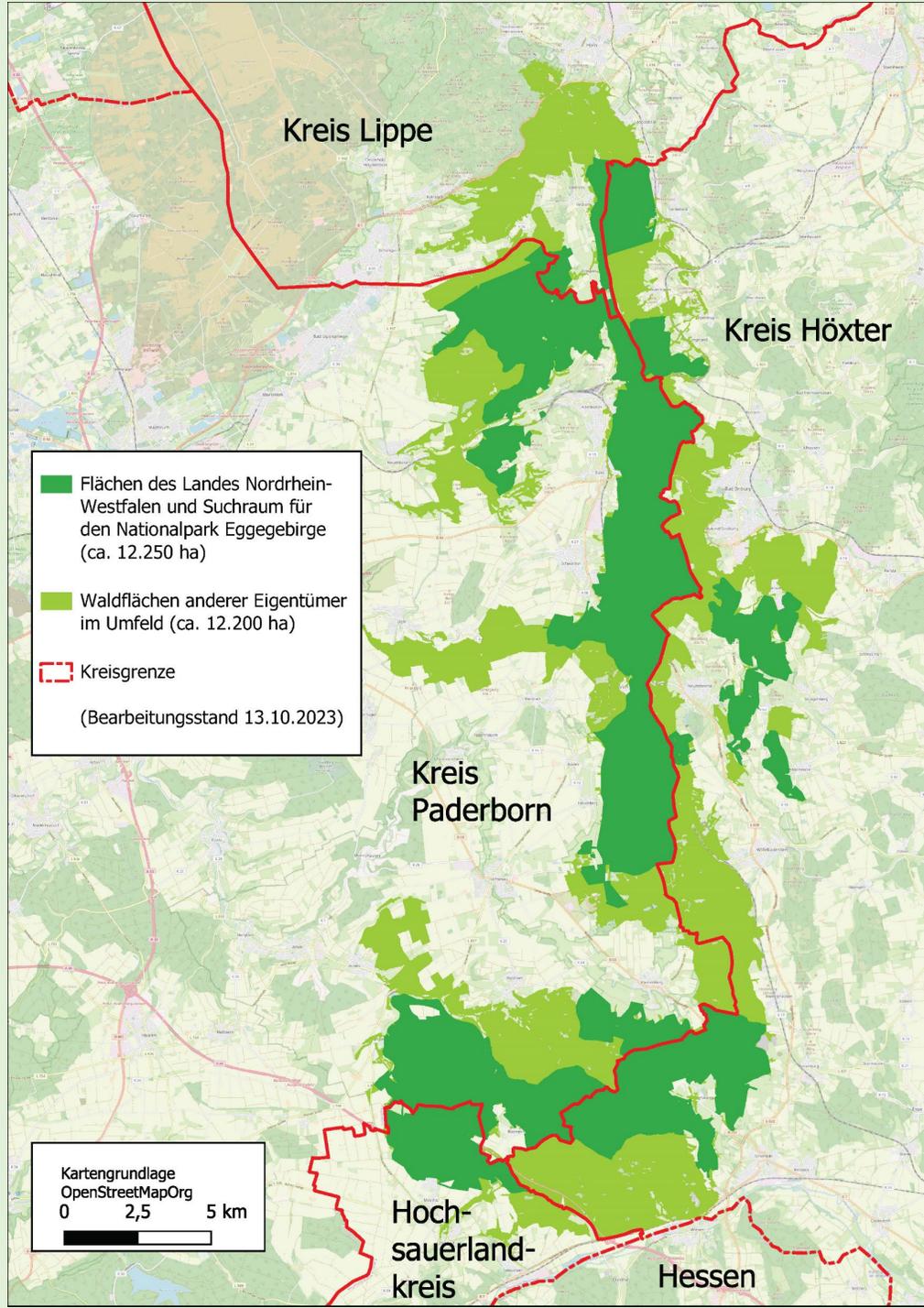
Hotspot der Artenvielfalt!



2012 Greenpeace-Aktion an den Externsteinen

aktivisten am 10.11.2012 an den Externsteinen mit einem
ndert nichts an dem vorläufigen Ende der





Suchraum für einen Nationalpark Egge des Aktionsbündnisses „Wildschön“ – 100% NRW-Staatswald

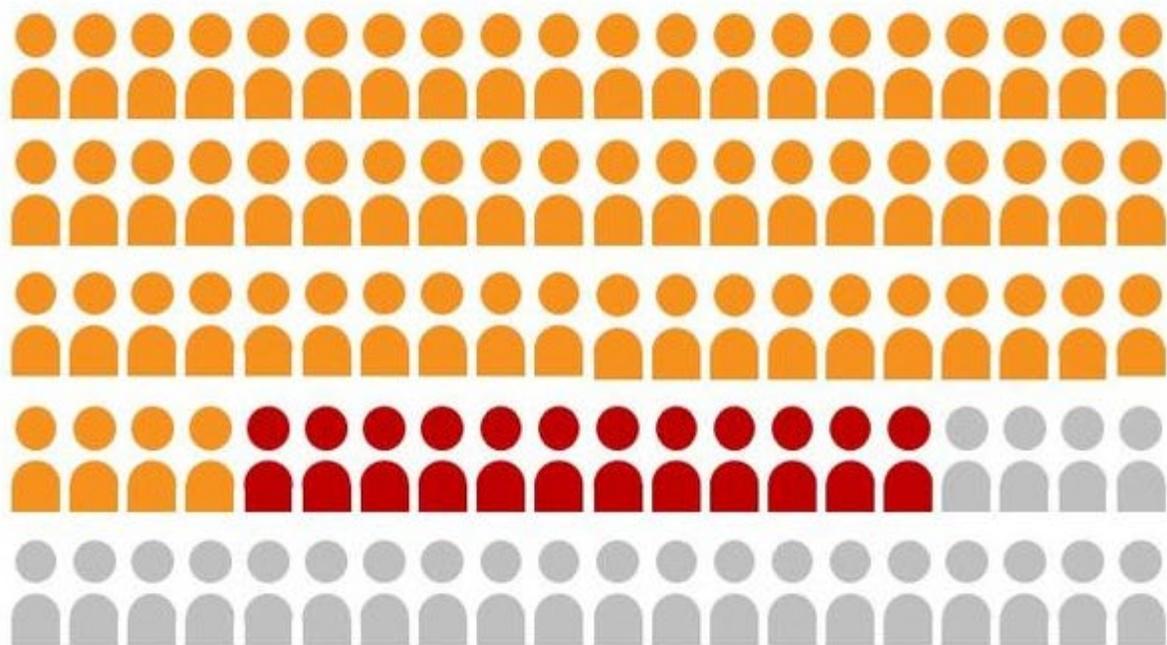
ca. 12.250 ha

- gute Einbettung des Suchraums in umgebende Waldflächen
- hervorragender Biotopverbund

2. Nationalpark Egge: Informations- und Sondierungsphase Ende 2022 - Anfang 2023

- **über 40 informelle Besuche bei allen BürgermeisterInnen der Anliegergemeinden zum Staatswald Egge (fast alle CDU), den 3 Landräte PB, HX, LIP und Stakeholdern durch 3er Team aus FV und Bezirkskonferenz Naturschutz.**
- **überraschende Offenheit bis Zustimmung auch bei konservativen Mandatsträgern.**
- **interne Mobilisierung der Naturschutzverbände regional + landesweit**
- **Faktensammlung Dr. Günter Bockwinkel**
- **professionelle Meinungsumfrage: 65% in der Region für einen Nationalpark in der Egge**
- **Warten auf das Beteiligungsverfahren aus Düsseldorf (kam erst Ende 2023)**

Einstellung zu einem Nationalpark Eggegebirge



Fänden Sie es gut oder schlecht, wenn das Eggegebirge Nationalpark würde?

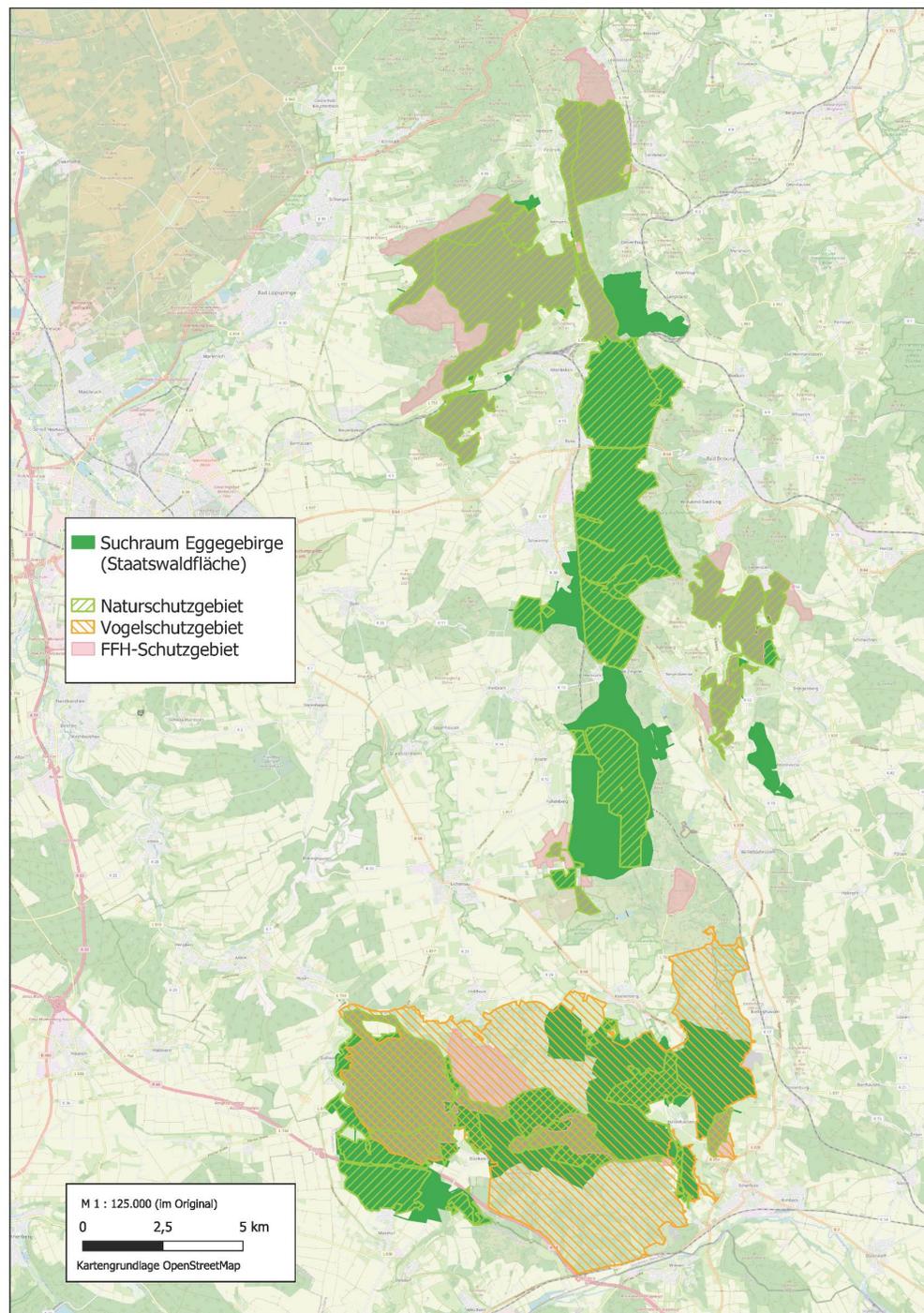
64% gut

12% schlecht

24% weiß nicht, keine Angabe

Frage: Fänden Sie es gut oder schlecht, wenn das Eggegebirge, eine Mittelgebirgslandschaft zwischen dem Teutoburger Wald und dem Sauerland, Nationalpark würde?

Basis: 1.005 Befragte in Nordrhein-Westfalen | Darstellung: Angaben in Prozent



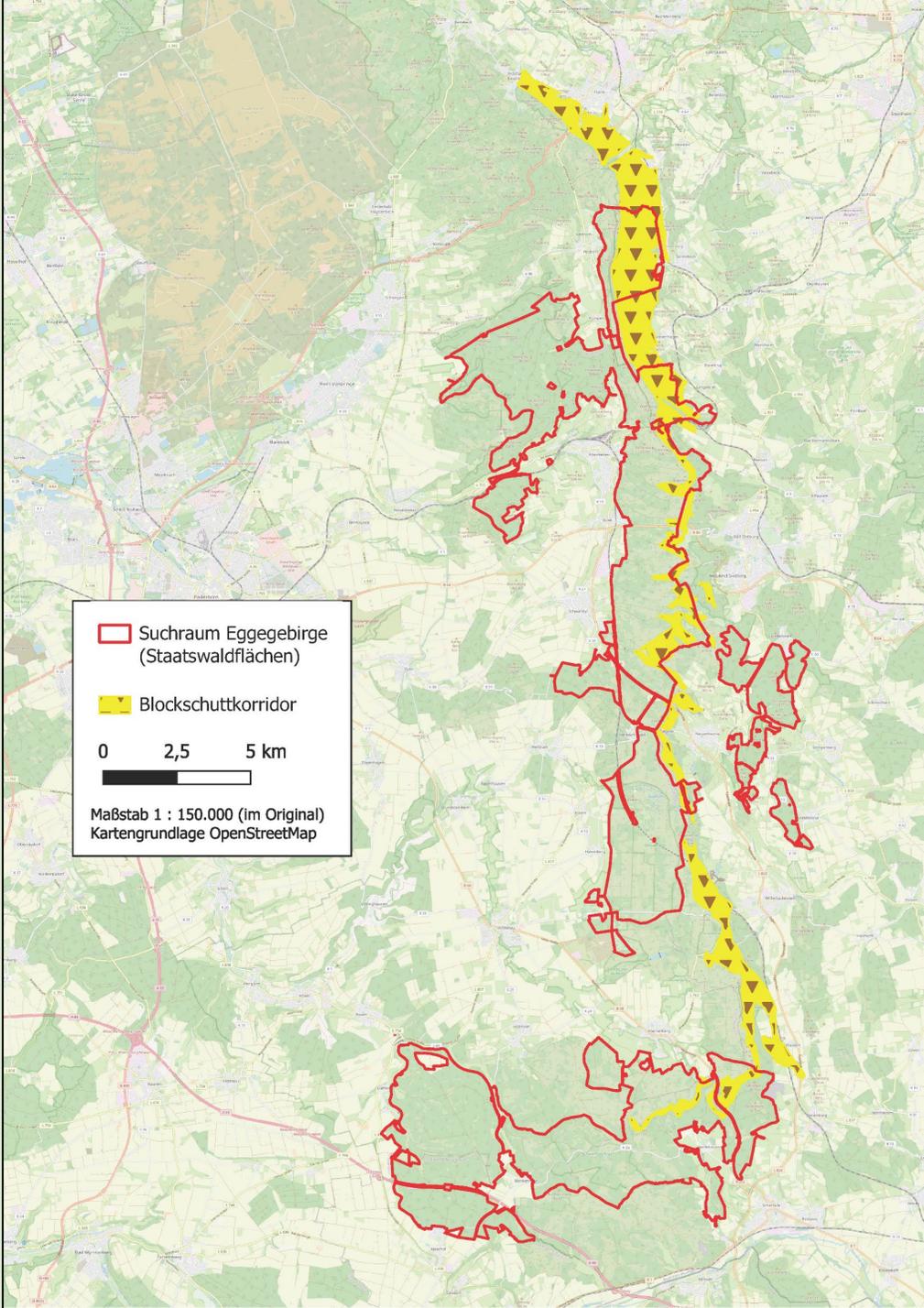
**Die Kriterien für einen Nationalpark nach § 24 BNatschG und IUCN erfüllt:
Flächengröße, möglicher Zuschnitt und hoher Schutzgebietsanteil**











Blockschuttkorridor:

ca. 48 km lang, 80 - 1.500 m breit, ca. 2.630 ha

ca. 1.030 ha liegen im Suchraum

(Quelle: GDI geologische Schichten NRW)



Schnitt durch das Eggegebirge von West nach Ost im Bereich NSG Eselsbett



Hirschzungen-Farn

3. Verfahrensbeginn 2. NRW-Nationalpark: im Anfang liegt der Erfolg (oder Misserfolg)!

Eröffnung des Verfahrens zur Standortsuche für den

2. Nationalpark in NRW am 11. August 2023

Das Procedere für das „Beteiligungsverfahren“ ließ bis zum Herbst 2023 auf sich warten: gedacht war eine Anlehnung an das Verfahren in Rheinland-Pfalz, aber nicht konsequent verfolgt.

- Vorschlagsliste 6 Staatswaldgebiete je 3500 -12000 ha, nicht abschließend. Alles ehem. säkularisierte Kirchenwälder, die von Napoleon über Preußen an NRW fielen: alles katholische, konservativ dominierte Regionen mit CDU-Mehrheiten
- Die Entscheidung über eine Bewerbung für den Nationalpark wurde aus der Hand gegeben und zwar ausschließlich an CDU-dominierte Kreistage!

-> 1. großer Kardinalfehler

- MUNV hat viel Zeit verloren: personell schwach besetzt in der Naturschutzabteilung; dazu Fehlgriff und fragwürdige Zielstellung bei der Auswahl der zuarbeitenden Kommunikations-Agentur PD (CDU-geleitet); Vorschläge aus dem Ehrenamt nicht berücksichtigt.

-> 2. Kardinalfehler



4. Rustikale Opposition

- Ebenso lange Tradition wie der Einsatz für einen Nationalpark in OWL hat die Opposition dagegen: Vom Vorschlag Egge getriggert, sprangen die Gegner von 2005 und 2012 in die Schützengräben.
 - Zunächst hauptsächlich Unternehmen und Arbeitnehmer aus der **Forstwirtschaft, sowie Brennholz-Affine:** eindrucksvolle Treckerdemos
- ➔ Druck auf die CDU aus ihrem Kernklientel



Fast 20 Jahre nach der Gründung des Nationalparks Eifel soll in Nordrhein-Westfalen ein zweites Großschutzgebiet errichtet werden. Dieses Ziel der NRW-Landesregierung erfreut den Förderverein Nationalpark Senne-Eggegebirge, der die Egge als geeignetes Gebiet sieht und dafür wirbt. Arten- und Naturschutz steht dabei an erster Stelle, aber auch die Stärkung des Tourismus in der gesamten Region wird als Pluspunkt genannt. Aber es gibt auch Gegenwind für das Zukunftsprojekt. Nicht nur die holzverarbeitende Industrie, sondern auch Landwirte und Jäger sind vehement dagegen. Das ganze Jahr schon wird darüber heiß debattiert, es gibt diverse Info-Veranstaltungen – von Befürwortern und Gegnern. Auch CDU, FDP und AfD sind im Paderborner Kreistag gegen einen Nationalpark. Aktuell läuft, initiiert von den Befürwortern, ein Bürgerbegehren. Knapp 10.000 Unterschriften müssen gesammelt werden, um einen Bürgerentscheid durchführen zu können oder die Politik im Kreis Paderborn doch noch zu überzeugen, sich für einen Nationalpark zu bewerben.

Foto: Uwe Müller

- **Landwirtschaft**, obwohl bei der Kulisse mit keinem Quadratmeter betroffen, im Agrardiesel-Modus gegen Jedes & Alles an neuen Schutzgebieten; imaginäre Pufferzonen werden erfunden als Drohkulisse.
- **IHK**: hanebüchene Gutachten, welche wirtschaftlichen Schäden eine Nichtentnahme von 38 000 fm/a Holz aus der Egge anrichtet (= 0,5 Promille am dt. Einschlagsvolumen). Panikmache trotz Gegenwehr der Touristiker/Gastronomen mit empirisch belegten Gewinnoptionen. Zudem: der Ausbau der Windenergie würde durch einen Nationalpark behindert!

5. Der Druck zeigt Wirkung bei der Mehrheitspartei CDU: halb zog er sie, halb sank sie hin!

- keine Loyalität der CDU in PB & HX mit der vertragsgebundenen Landes-CDU
- von dort kein „Ordnungsruf“ => Führungsschwäche MP Wüst, der über den ganzen Prozess den innerparteilichen Konflikt mit dem Linnemann/März-Lager scheut
- **Kreistagsbeschluß HX v. 5.10. 2023:** keine Beteiligung am Nationalpark-Verfahren; CDU, FDP, Freie Wähler & AfD dagegen, Grüne, SPD, „Bürger für Höxter“ dafür.
- **Beschluß Kreisvorstand CDU Paderborn am 18.10. 2023** gegen einen Nationalpark in der Egge.
-> Die CDU in Höxter, in Paderborn, sogar die Junge Union positionieren sich in Kreisvorstandsbeschlüssen gegen einen Nationalpark in der Egge

NW Pß.
28.4.23

CDU-Votum gegen Nationalpark

Die Debatte um die mögliche Ausweisung von Flächen in den Kreisen Paderborn und Höxter nimmt Fahrt auf. Ein klares Signal kommt aus Lichtenau. Christdemokraten aus zwei Orten organisieren einen Info-Abend.

Jens Reddeker

■ **Kreis Paderborn.** Es rührt in manchen Kommunen im Paderborner Land. Die Debatte über einen möglichen Nationalpark Egge hat Betriebe, Vereine und Parteien erreicht. In Altenbeken und besonders in Lichtenau formiert sich nun Widerstand gegen die Pläne, die vom Förderverein Nationalpark Senne-Eggeberge vorangetrieben werden. Eine Versammlung soll schon bald für einen Austausch von Argumenten sorgen.

In Lichtenau sind in mehreren Orten wie Kleinenberg und Holtheim schon seit einiger Zeit Protestplakate am Straßenrand zu sehen – mit einer eindeutigen Botschaft: „Unsere Egge – Nationalpark, nein danke“. Genauso sieht es mittlerweile auch der Stadtverband der CDU in Lichtenau. Während sich die CDU auf Landesebene in der Regierungskoalition mit den Grünen offenbar durchaus einen Nationalpark in der Egge vorstellen kann, folgen vor Ort nicht alle der Linie von Ministerpräsident Hendrik Wüst.

Stadtverbandsvorsitzender Jörg Waltemate sagt, dass sich seine Lichtenauer CDU per Vorstandsvotum gegen einen Nationalpark positioniert. „Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Jägersorgen sich wegen drohender Einschränkungen“, sagt er. Es habe in den Orten viele Gespräche gegeben, die sich überwiegend ablehnend geäußert hätten. Nach seiner Einschätzung sind nicht nur die Interessengruppen gegen das Vorhaben: „Ich gehe davon aus, dass mindestens die Hälfte der Bürger das so nicht will.“ Auch die unklare Ausgangslage, wie der Nationalpark ausgestaltet werden solle, sorge für Unsicherheit.

Der aus Kleinenberg stammende Stephan Bötdeker, Ziegelei-Geschäftsführer und Landwirt, hegt große Befürchtungen, dass die Pläne, ausschließlich Staatswaldflächen zum Nationalpark zu erklären, nur ein Anfang sind. Er bezieht sich dabei auf Forderungen von Umweltverbänden, die rund um Nationalparke Pufferzonen fordern, wo die wirtschaftliche Nutzung dann arg eingeschränkt wäre. „Da könnten dann ganze Orte oder Ortsrandlagen wie in Holtheim, Blankenrode oder auch Hakenberg und Asseln betroffen sein. Hier bin ich darüber besorgt, wie wir diese Orte dann noch entwickeln können“, sagt Bötdeker.

Als selbstständige Forstwirten und Mitglied des Lichtenauer CDU-Stadtverbandsvorstands ist auch Johanna Dreps-Kahl aus Blankenrode gegen die Nationalpark-Ausweisung. Sie plädiert für einen Waldumbau durch den Menschen anstelle einer sich selbst überlassenen Natur: „Wenn der Klimawandel so weitergeht, werden wir Böden bekommen, die sehr trocken sind. Im Wald wird sich hier in den kommenden Jahren die Buche durchsetzen, die damit aber nicht klarkommt. Wir brauchen stattdessen Arten wie Traubeneiche, Elsbeere, Eibe oder Küstentanne, die das schaffen.“

Während sich die Lichtenauer CDU schon klar positioniert hat, wollen die Parteifreunde in Altenbeken noch abwarten. Wie Fraktionschef Hermann Striewe auf „NW“-Anfrage sagt, seien in der Gemeinde zwar „Tendenzen zu erkennen“, die nicht gerade für einen Nationalpark sprächen, aber es sei unklar, „wie die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger die Sache sieht“.

Gemeinsam haben Egge-CDU und Lichtenauer Christdemokraten daher einen Informationsabend auf die Beine gestellt, der Befürworter und Gegner auf einem Podium zu Wort kommen lassen soll. Am Mittwoch, 10. Mai, soll ab 19 Uhr in der Schützenhalle in Schwaney unter anderem auch Hans Jürgen Wessels, Vorsitzender des Nationalpark-Fördervereins, die Pläne erläutern, auch Kritiker kommen zu Wort. Ein spannender Abend ist garantiert.

„Immer mehr Tiere würden dann bis in die Gärten vordringen“

Als Jagdgenossenschaftsvorsitzender (Gruppe von Flächenbesitzern) sieht er zudem die Problematik einer steigenden Wildpopulation in der Egge, wenn der Nationalpark kommt: „Im Nationalpark soll die Jagd ruhen. Aber außerhalb würden wir dem Aufkommen gar nicht mehr Herr werden. Immer mehr Tiere

6. Bündelung Pro-Nationalpark-Kräfte Bürgerbegehren

weder die Naturschutzverbände noch die Pro-Parteien Grüne, SPD, Linke und einige Wählerlisten waren für sich gesehen stark genug, die organisatorische Herausforderung des Bürgerbegehrens zu bewältigen. Nur mit einem **gemeinsamen Aktionsbündnis** war dies im dünn besiedelten ländlichen Raum möglich.

- wenig zusätzliche Verbündete: einige Gastronomen, die Gewerkschaft Verdi, Kaufmannschaft Brakel (später eingeschüchtert); enttäuschend: nichts aus den Kirchen trotz Intervention Michael Succow!
- Mobilisierung der Bevölkerung durch Straßenstände, Veranstaltungen und die Presse
- **Unterschriftensammlung 12/2023 bis Ende Februar 2024:** trotz Advent und durchgehendem Sauwetter viel positive Resonanz auf der Straße
- **Ergebnis: das kritische Quorum weit übertroffen!** in PB 11500 statt 9800, in HX 9145 statt 5800; **Respekt** auch bei der CDU; leider undiplomatische Reaktion der Grünen PB.
- Mit zeitgleichen Kreistagsbeschlüssen in Paderborn und Höxter am 18.3. 2024 wurden die beiden Bürgerbegehren von der CDU-Mehrheit + FDP + AfD abgelehnt: man wolle den Weg freimachen, **damit der Bürger entscheide.**

Nationalpark: Unterschriftenlisten überreicht

Rund 60 Prozent mehr als gefordert: Jetzt prüft die Kreisverwaltung die Gültigkeit. Wie es dann weitergeht, hängt auch von der Politik ab.

Ralf T. Mischer

■ Kreis Höxter. Eine Windboje zerrt am Karton, Burkhard Beilnich umklammert die Pappe fest mit beiden Händen. Denn der Inhalt ist ziemlich kostbar, zumindest in den Augen der Initiatoren des Bürgerbegehrens. „Ja zum Nationalpark Egge“, 9.145 Unterschriften haben sie zusammen, das sind rund 60 Prozent mehr als die notwendigen 5.800 Unterschriften. Als „starkes Zeichen lebendiger Demokratie“ bezeichnet es Ulrich Kros (SPD), dass die Zielmarke „so grandios überschritten wurde“, trotz überwiegend widriger äußerer Bedingungen. Eine weitere Windboje fegt über die Molkestraße in Höxter, die Nationalparkbefürworter packen die Transparente ein und gehen ins Kreishaus. Dort ist es windstill.



Die Unterschriftensammlerinnen und -sammler haben sich in Höxter vor dem Kreishaus aufgestellt.

Fotos: Ralf T. Mischer (2)/Marion Wessels (1)

„Der erste Schritt ist geschafft“, sagt Benedikt Rasche von den Grünen. „In vielen Gesprächen haben die Aktiven überzeugende Aufklärungsarbeit geleistet“, lobt er das Engagement. Jetzt aber ist zunächst die Kreisverwaltung am Zug. Clarissa Weber, die Leiterin des Gemeinschaftsbüros Landrat, Kreisratsverwaltung und Wälden, und Kathrin Weiß, Leiterin des Fachbereichs Umwelt, Bauen und Geoinformationen des Kreises, haben die Kartons mit den Listen entgegengenommen. Sie prüfen, ob die Unterschriften gültig sind. Wie viel Zeit das in Anspruch nehmen wird, vermag Weber nicht zu sagen. Aber man sei „organisatorisch und personell gut vorbereitet“. Damit es etwas schneller geht, haben die Unterschriftensammler die Listen sauberlich nach Kommunen vorsortiert. Dafür gab es Lob von der Behörde. Umgekehrt bedankten sich die Unterschriftensammler beim Kreis für die gute Zusammenarbeit.



Auch im Kreishaus Paderborn haben Befürworter eines Nationalparks in der Egge die Unterschriften des Bürgerbegehrens überreicht.



Benedikt Rasche und Burkhard Beilnich sowie Ulrich Kros bringen die Unterschriftenlisten im Höxteraner Kreishaus vorbei.

Es ist das erste Mal überhaupt, dass ein kreisweites Bürgerbegehren im Kreis Höxter auf den Weg gebracht worden ist. Wenn die Prüfung der Kreisverwaltung nun ergibt, dass das Quorum erreicht ist, dass also mindestens 5.800 Unterschriften gültig sind, hat das Bürgerbegehren Erfolg. Dann müsste sich der Kreistag zum Begehren der Antragsteller verhalten. „Soll der Kreis Höxter beim Umweltministerium NRW einen Antrag für die Einrichtung eines Nationalparks auf den landeseigenen Flächen der Egge region stellen?“, heißt es in den Unterschriftenlisten. Eine Unterschrift beantwortet diese Frage mit einem Ja.

Der Kreistag hätte die Möglichkeit, seinen eigenen Beschluss vom Oktober gegen einen Nationalpark zu revidieren und einen solchen Antrag selbst zu stellen. Dass das passiert, ist angesichts der Mehrheitsverhältnisse fragwürdig. Wird der Beschluss nicht revidiert, wären die Bürger befragt – aus dem Bürgerbegehren würde ein Bürgerentscheid. Wählerinnen und Wähler könnten entscheiden, ob sich der Kreis Höxter für einen Nationalpark bewerben soll – oder nicht. „Als Nichts wird es an den Bürgerinnen und Bürgern liegen, dass sie sich dann gut informiert mit Herz und Sachverstand für ein Ja entscheiden“, greift Naturschützer Burkhard Beilnich vor. Kame es zu einem Bürgerentscheid, rechnen die Organisatoren eigenen Angaben zufolge damit im Frühjahr. Im

Kreis Höxter würde der Bürgerentscheid laut Satzung per Briefabstimmung erfolgen. Das bedeutet, dass alle Wahlberechtigten automatisch die Briefwahlunterlagen zugesandt bekommen.

Im Kreis Paderborn haben die Initiatoren eines dortigen Bürgerbegehrens in der vergangenen Woche die letzten Unterschriftenlisten abgegeben. 11.347 Menschen hatten dort zuletzt für die Einrichtung eines Nationalparks entschieden – mindestens 9.825 gültige Unterschriften wären im Kreis Paderborn nötig, damit aus einem Bürgerbegehren ein Bürgerentscheid werden kann. Im Kreis Paderborn zeichnet sich aktuell ab, dass der Kreistag nicht über einen Nationalpark abstimmen wird. Damit wären also im Nachbar-kreis die Bürgerinnen und Bürger gefragt. Es wäre der erste Bürgerentscheid im Kreis Paderborn auf Kreisebene.

7. Hohe Hürde: Bürgerentscheid NRW

- Die Ablehnung des Bürgerbegehrens führt nach NRW-Kommunalwahlrecht **automatisch zu einem Bürgerentscheid**: alles auf eine Karte! Aber Alternativen gab es nicht.
- im Kommunalwahlrecht NRW sind **hohe Mindest-Quoren an Ja-Stimmen** gesetzt: diese sind beim Kreis HX mit ca. 110 000 Wahlbürgern 20% der Wahlberechtigten (= 22000), in PB mit ca. 250000 Wahlberechtigten 15 % (= 38000).
- **Beschlussvorschlag: „Soll der Kreis Höxter/Paderborn beim Umweltministerium NRW einen Antrag für die Errichtung eines Nationalparks auf den landeseigenen Flächen der Egge region stellen?“**
- Bei Mehrheit für den Entscheid und Erfüllung des Quorums wird der Kreistagsbeschluss hierdurch ersetzt: dann hätte sich der jeweilige Kreis bewerben müssen!

8. „Nationalpark Egge - Wildschön“

- bereits seit November 2023 Fundraising bei den großen nationalen Organisationen, viele auch aus der Wildnisinitiative Deutschland
- Das Konzept wurde ehrenamtlich von Volker Gassner (damals noch bei Greenpeace) erarbeitet und vom Lenkungsteam beschlossen:
 - Wildschön: die Egge positiv besetzen
 - nicht auf die Polemik der Gegenseite reagieren; nicht aggressiv gegen andere Stakeholder wie Forstwirtschaft und Windkraft (**Fehler!**)
 - einheitliche Bild- und Grafiksprache



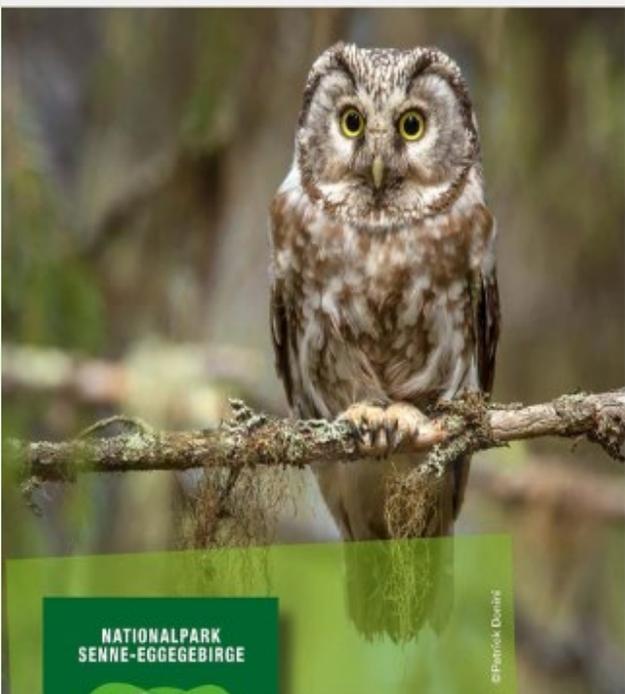
- sehr kurze Zeit der Umsetzung von März bis Mai 2024 erforderte eine straffe Lenkung:
- Bündnis aus etwa 20 Organisationen -> Lenkungsteam aus 22 Personen, traf sich physisch oder virtuell alle 2 Wochen; wollten zunächst vom Naturschutz ohne Parteien agieren, um Akquise im konservativen Lager zu erleichtern – war im ländlichen Raum nicht praktikabel.
- aus dem Lenkungsteam wurde ein Kernteam aus 5 Personen als „Rapid Reaction Force“ gebildet : wenige Einsätze zwischen den Lenkungteam-Sitzungen
- Kampagnen -Team aus 8 Personen um Volker Gassner
- Kampagnenkonto weitgehend, aber nicht ausschließlich beim Förderverein, aber z. T. auch bei den Partnern
- sehr viele/zu viele Protagonisten: ein hoher Energieaufwand für Konfliktbewältigung! Volker Gassner schätzt 20%!
- Kampagnenbudget Werbemittel am Ende > 180 000 €
- Aufgabenverteilung funktionierte größtenteils, jedoch bleibt sehr viel/zu viel beim Vorstand des FV hängen: gewaltiger Einsatz! Professionelle Akquise von Dienstleistern etc., aber extrem kurze Lieferzeiten für Auftragsvergabe und Lieferung Werbemittel



Lenkungsteam unseres Bündnisses Wildschön

Produkt	Menge	Kalkulation	bereits	vorkläufiges	Kostenträger	verantwortlich	Anmerkungen
			gebunden	Ergebnis			
Design, Gestaltung, Vorlagen	---	15.000,00	15.000,00	15.000,00	Greenpeace	Strategiegruppe	
Plakatwerbung - Wesselmänner		22.000,00	22.000,00		NABU	NABU	
Werung in der OWZ		5.000,00	5.000,00		NABU	NABU	
Flyer & Plakate							
Flyer 1 - Printkosten	100.000	5.000,00	2.400,00	2.400,00	Förderverein	Erstellung & Druck Marion Förderverein	bereits 47.500
Verteil- & Druckkosten partiell Anzeigenblatt HX	37.000	3.800,00	3.800,00				
Flyer 2 - Printkosten f. prof. Verteilung		8.060,00	8.060,00	8.060,00			
Verteilkosten flächendeckend PB + HX		23.600,00	23.600,00	23.600,00			
Printkosten für weitere Verteilungen		2.000,00					
Postkarten (Phase 1) - 1 5 Motive	37.500	1.196,00	1.196,00	1.196,00			
Postkarten (Phase 2) - 5 Motive	25.000	0,00	entfällt				
Aufkleber (Auto etc.)	5.000	206,07	206,07	206,07			
Tischaufsteller	100	127,01	127,01	127,01	Förderverein	100 € durch Layout f. Nachdruck => Greenpeace	
Plakatdruck A1 bis A3		500,00	200,41	200,41	Förderverein		zunächst 50 + 250 + 250
Großflächenplakate		NABU					
Banner für Straße		2.809,68	809,68	809,68	Förderverein	Förderverein	Grafik 300,- € Greenpeace
Hohlkammerplakate		186,69	186,69	186,69			Grafik 75,- € Greenpeace
Werbung auf Brötchentüten HX + PB	120000	14.685,94	14.685,94	14.685,94	Förderverein	Förderverein	
Radiowerbung => Buswerbung		4.165,00		4.165,00	Förderverein	Förderverein	
Werbeanzeigen		2.000,00	freierwerdende Spielräume sollten hier genutzt werden, im Ergebnis vermutlich deutlich über 2000 €				
Give Aways		12.000,00	6.244,01	6.244,01	Förderverein	Förderverein	z. T. bereits bestellt/verteilt
Videos für Social Media		11.000,00	11.000,00	11.000,00	Förderverein	Svenja B90/Grün	Der Förderverein betreut die Homepage und Facebook
Werbung Social Media (Insta, TicToc u. a.)							
Imagefilm f. d. Egge als Nationalpark		10.000,00	10.000,00	10.000,00			
Kinovorfilm		von Bündnis 90/Die Grünen übernommen					
Veranstaltungen zus.							
Handzettel für 8 Info-Veranstaltungen Krs. HX		150,00	135,00	135,00			
Infoveranstaltung Krs. PB		500,00	493,50	493,50	343,50 für Hövelhof, Delbrück und Borchen, Altenbeken		
Aktionsfahrt zum Landtag		1.500,00	1.200,00	1.200,00			
Nationalparkfest Kreis Höxter		7.000,00	5.800,00	6.625,00			
Nationalparkfest Kreis Paderborn		10.000,00	3.000,00				
Messestheke Outdoor mit Prospektkarussell		1.019,47	1.019,47	1.019,47	Förderverein	Förderverein	bestellt
Kundenstopper A1							
Dies und Das - spontan		2.000,00	freierwerdende Spielräume sollten hier genutzt werden, ggf. auch über 2.000 € hinaus				
B. aktuell T-Shirts f. Orange Blossom Spezial Festival	knapp 200,-						
Reserve 10 % vom Budget		17.070,00	11.875,86		Förderverein	Förderverein	
benötigte Summe:		182.575,86	148.039,64				
Budget - Annahme f. d. Zukunft -		170.700,00					





NATIONALPARK
SENNE-EGGEGEBIRGE



©Fragrök Donnie

UNSERE FORDERUNG:

**Ein Nationalpark für
Ostwestfalen-Lippe!**

www.egge-nationalpark.de



WILD SCHÖN

Unsere Heimat.
Unser Nationalpark.

Dein JA für die Egge!



Foto: Robin Jähne

SAG JA!

Zum
Nationalpark Egge

WILD SCHÖN.

Unsere Heimat. Unser Nationalpark.

Dein JA für die Egge!

WILDSCHÖNSTES HERUMSTOLZIEREN.



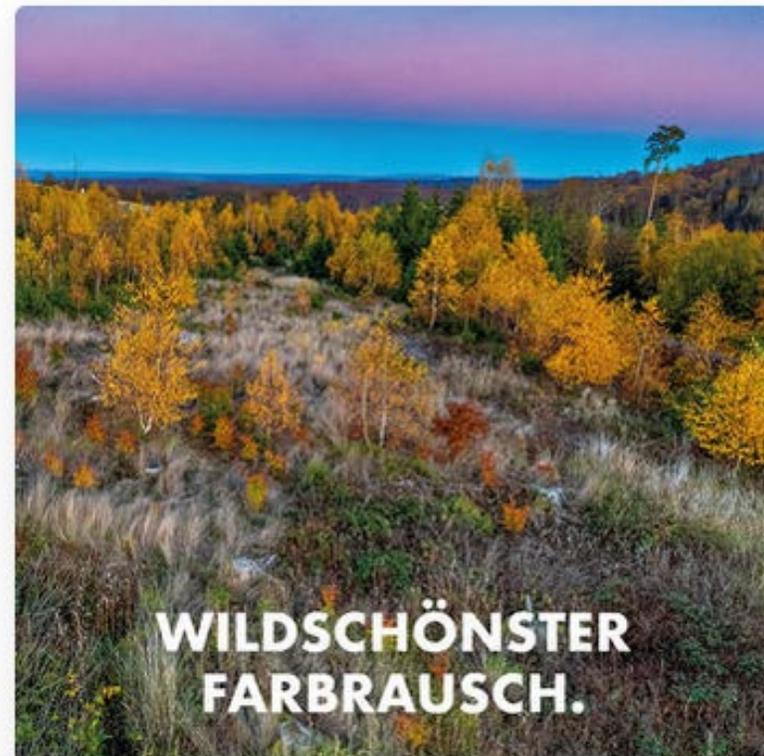
Ein Motiv aus unserer wildschönen
Postkarten-Serie: Wildschönstes Her-
umstolzieren

WILDSCHÖNSTES BLÜTENMEER.

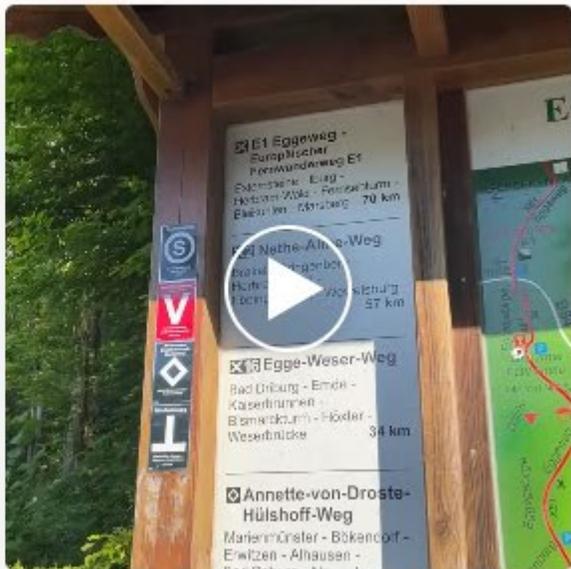
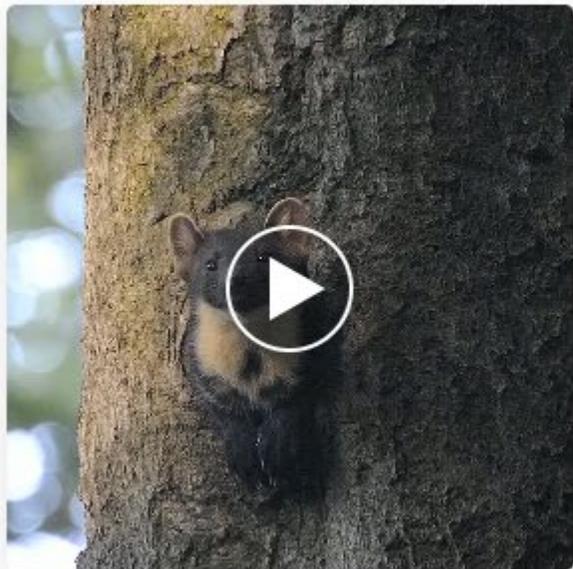
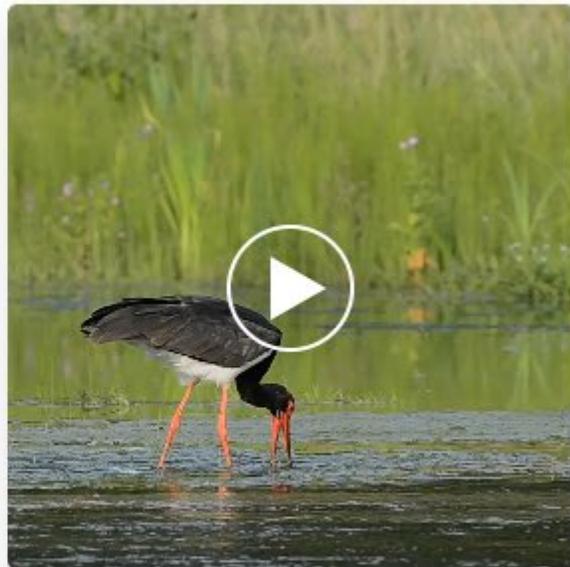
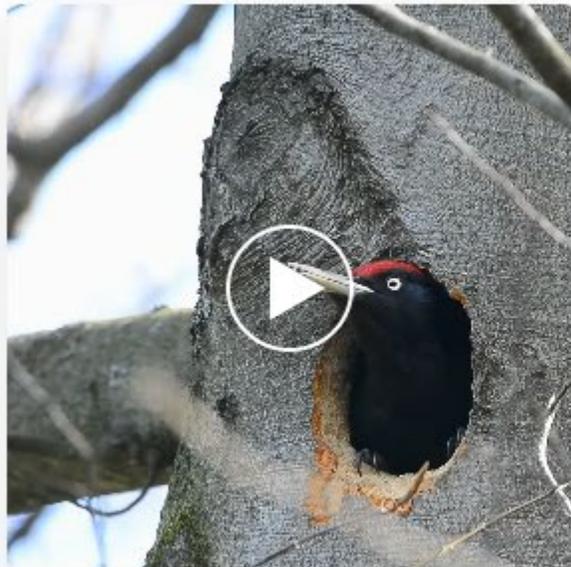
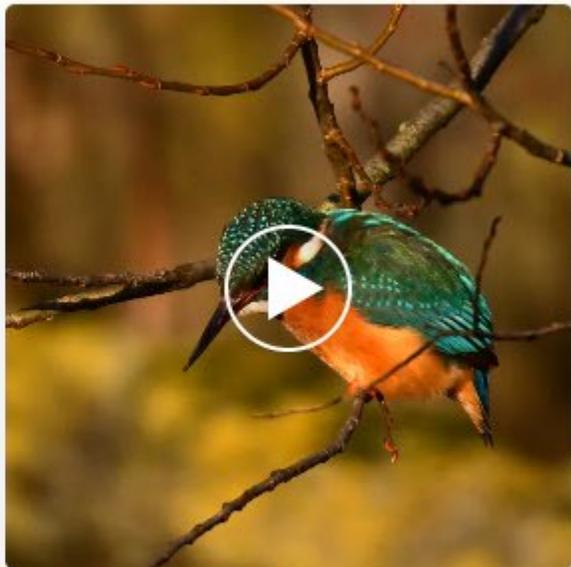
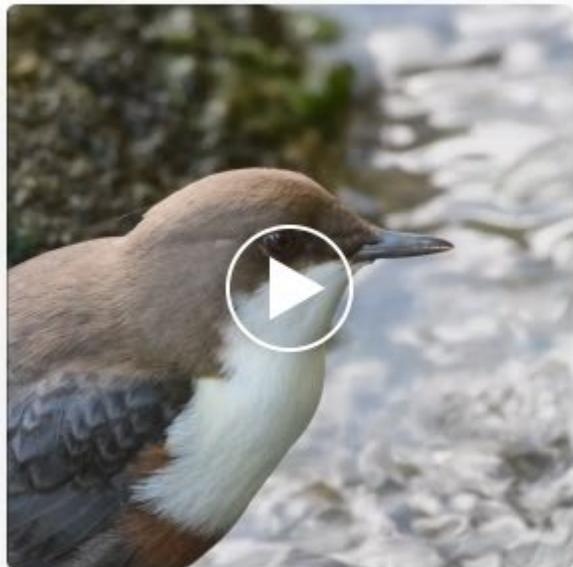


Ein Motiv aus unserer wildschönen
Postkarten-Serie: Wildschönstes Blü-
tenmeer

WILDSCHÖNSTER FARBRAUSCH.



Und noch ein Motiv aus unserer wild-
schönen Postkarten-Serie: Wild-
schönster Farbrausch



9. Highlights der Kampagne „Wildschön“

- zu besten Zeiten 80-100 Personen in der Region non-stop oder mit kompletter Freizeit im Einsatz für den Nationalpark Egge
- intensive Arbeit im Internet: viele Reels etc. auf Instagram und Facebook, z.T. mit 5stelligen Clickzahlen
- Pressearbeit weitgehend dezentral über die Partnerverbände (Kapazitätsprobleme); über 700 Artikel überwiegend lokal, aber auch GEO, Zeit u.a
- dutzende Vortragsveranstaltungen von sehr vielen Referenten
- Fürsprache von Promis wie Eckhard v. Hirschhausen, Peter Wohlleben, Michael Succow, Tanja Busse, Mareille Millowitsch u.v.a.
- Walk-Akts zu Straßenständen mit Ed Wood
- Kundgebung vor Landtag in Düsseldorf 17.5.24
- Nationalparkfest in Willebadessen am 25.5. 2024 mit Musik, Comedy und Spaß
- „Konferenz der Tiere“ beim Nationalparkfest in Paderborn am 1.6.2024





Nationalparkfest
Paderborn 1.6.2024



Konferenz der Tiere

das Aktionsbündnis vor dem
Landtag in Düsseldorf 17.5. 2024



JA zum NATIONALPARK EGGE



10. Counter -Kampagne „Unsere Egge“

- zuerst sehr rustikal und der 1. Flyer stümperhaft; Traktor-Terror
- offenbar ganz kurze Wege unserer Pläne und Konzepte an „Unsere Egge e.V.“ direkt aus dem Lenkungsteam („IM Windmühle“); z.B. dass wir wenig Plakate machen wollten wg Europawahlkampf -> die haben darauf gesetzt
- Reaktion Gegenseite: starke Professionalisierung
- offenbar Fundraising (Windindustrie?) ermöglichte Engagement von der **Kommunikations-Agentur** „Teamgeist“ Bad Driburg, dazu die Berliner Agentur „Heimat TBWA“ , die für die FDP den Bundestagswahlkampf gemacht hat
- Qualitätssprung zu merklich besser gestaltete Internetauftritte und Flyer ab April 2024
- keine Skrupel vor **Fake-News, pseudowissenschaftliche Statements, Lügen**: Enteignung, Pufferzonen, Betretungsverbote, Niedergang der Holzindustrie und andere Erfindungen
- CDU-Plakate zusammen mit „Unsere Egge e.V.“ (bezahlt aus Eigenmitteln oder was?) **schüren Verlustängste**
- Polemisierung, Fake-News, Trumpismus: kein Regulativ (MP Wüst?): „Destabilisierung aus der Mitte der Gesellschaft“ (D.Cerff)





KEIN NATIONALPARK IN UNSERER EGGE...

- 🌿 Weil wir keine Einschränkungen und Betretungsverbote wollen
- 🌿 Weil wir unsere Steuergelder sinnvoller einsetzen müssen, z. B. für Schulen und Kitas
- 🌿 Weil Arbeitsplätze massiv gefährdet sind
- 🌿 Weil wir selbst bestimmen wollen, was vor Ort geschieht, nicht die Grünen im fernen Düsseldorf
- 🌿 Weil es keinen wirtschaftlichen Vorteil für unsere Heimat gibt



Alle Infos online:
www.unsere-egge.de

11. Sabotage an unseren Werbemitteln

- **Plakate in Omnibussen in Paderborn** (Padersprinter) bereits nach 1 Woche, statt 3 Wochen wie vertraglich vereinbart und Vorlage des Layouts -> politischer Druck
- **30000 Brötchentüten** gedruckt, vertraglich vereinbart: einige Bäcker wurden genötigt, diese Tüten nicht mehr zu verteilen.

Dein JA für die Egge

Du lebst im Kreis Höxter oder Paderborn? Dann hast du bestimmt schon die Abstimmungsunterlagen zum Bürgerentscheid zugeschickt bekommen. Es ist ganz einfach: JA ankreuzen und ab mit dem Brief in den nächsten Postkasten, Porto zahlt der Empfänger.

Eine ganze Region stimmt ab. Deine Stimme entscheidet.

Die Natur wird dauerhaft geschützt und wir dürfen:

- Wandern & Spazieren gehen
- Radfahren & E-Biken
- Joggen & Walken
- Reiten & Jagen
- Naturerleben & Hunde ausführen
- und noch vieles mehr...

Was es nicht geben wird:

- Zäune & Tore
- landwirtschaftliche Abstandsflächen & Pufferzonen
- Windparks & Solarfelder

Bündnis WILDSCHÖN – Ja! zum Nationalpark Egge
Vertreter: Juri: Carsten Ott, Hans-Ulrich Wiersch, Markus Müller, Toriko Czuczmann, Ralf Lobo
Vize: Moritz Wessels, Förderverein Nationalpark Senne-Lagebühne e.V.,
Rufnummer: 56, 4711111111

Weitere WILDSCHÖNE Informationen gibt's hier:
egge-nationalpark.de
wildschoen.dieegge

Du kannst mitentscheiden:
Stimme für den Nationalpark Egge.

WILDSCHÖN
Unsere Heimat.
Unser Nationalpark.
Dein JA für die Egge!

- **2. Flyer: schwerster und härtester Schlag: palettenweise Hauswurfflyer für allen Haushalte in den Kreisen PB & HX gestohlen!**
 - Lieferscheine bis zum Subunternehmer nach Paderborn nachvollziehbar
 - offenbar nur die VisdP-Personen und die direkten Nachbarn rechts & links bestückt, der Rest nicht
 - der Rest der Flyer ist verschwunden, auch bei einer Haussuchung der Kripo PB nicht mehr beim Subunternehmen aufzufinden.
 - ein Strafverfahren „politische Kriminalität“ ist weiterhin bei der Staatsanwaltschaft PB anhängig

Das Gesamtergebnis

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	Wahlbeteiligung	Ja	Nein	Ungültig
117.307	47,5 %	49.504	60.827	6.976

Ja: 44,9 %

Nein: 55,1 %

12. Ernüchterndes Ergebnis: den Bürgerentscheid verloren

- Nach der Europawahl am 9.6. 2024 mit einem heftigen Rechtsruck deuteten sich suboptimale Ergebnisse im Bürgerentscheid an.
- am 15.6. Ergebnisverkündung im **Kreis Höxter** bekanntgegeben: **66,3 % dagegen, nur 33,7%** der gültigen Stimmen dafür
 - Wahlbeteiligung 58,6 % = rekordverdächtig hoch für einen Bürgerentscheid
 - exakt die Summe der Stimmenverteilung von CDU, FDP und AfD bei der Europawahl!
- am 17.6. Ergebnisverkündung im **Kreis Paderborn: 55,1% dagegen, 44,9 % dafür!**
- Wahlbeteiligung 47,5 % = sehr hoch für Bürgerentscheid
- in der **Großstadt Paderborn 53,8% pro Nationalpark**, konnte die Ablehnung im Umfeld nicht aufwiegen.
- **am Ende fehlten etwa 10000 Stimmen**, um den Bürgerentscheid zu gewinnen und im Paderborner Teil des Staatswalds (7700 ha) mit dem Prozess zu beginnen
- **Damit ist der Bürgerentscheid für eine Beteiligung der Kreise Höxter und Paderborn am Nationalpark-Bewerbungsverfahren gescheitert!**

13. Ursachen des Scheiterns des Nationalparks Egge 2024

- **Das Momentum** hat sich gewendet – von den Fridays zu Migration: **der Wähler** hat mit dem Bürgerentscheid zum Nationalpark die Fehler der Ampelparteien abgestraft! **Erwische ich nicht den Herrn, schlage ich seinen Esel!** Volker Gassner dazu: “Ein Jahr zuvor hätten wir diese Kampagne gewonnen.”
- Nationalparks sind Ländersache:
 - die Landesregierung/der Umweltminister hätte die Entscheidung über einen 2. NRW-Nationalpark **nie aus der Hand geben dürfen**; noch weniger diese Entscheidung an die CDU-Kreise und deren Bürger delegieren dürfen!
 - Die Abspaltung der Land- und Forstwirtschaft aus dem Umweltministerium in ein eigenes CDU-Ministerium hat dieses nicht nur zu einem „**Johann Ohneland**“ gemacht, sondern auch eine Substitutionsgarantie für den Verzicht auf die überschaubaren Einschlagmengen (38.000 Efm/a) für Wirtschaft und Brennholznutzer verunmöglicht, was in der Sache kein Problem gewesen wäre.
 - Die vom MUNV beauftragten **Agenturen** PD u.a. erwiesen sich als **komplett nutzlos** bei Kosten von 750 T€.
 - Die **Nicht-Intervention von MP Hendrik Wüst** bei den Parteifreunden im Hochstift, bzw. von der stellv. MPin Mona Neubaur und Umweltminister Krischer in der Koalitionsrunde signalisierten **Desinteresse** und stellten die regionalen CDU-Akteure risikofrei: im landesweiten Machtpoker offenbar eine Petitesse!

Unsere Fehler:

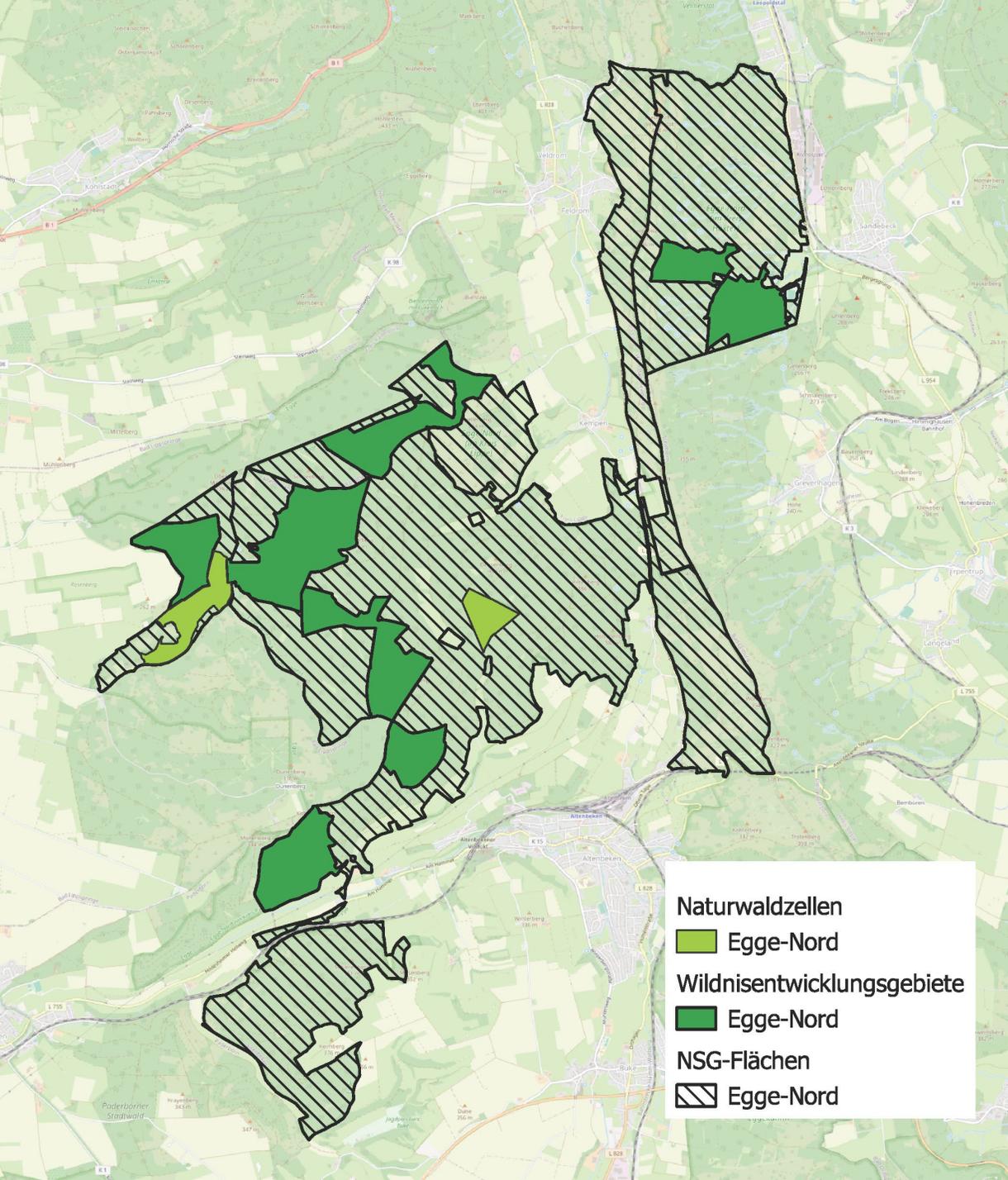
- **zu viele Protagonisten**, zu wenig klaren Entscheidungs- und Kommunikationsstrukturen nach außen
- **zu viel Koordinations- und damit Energieaufwand zur Eindämmung von „Hahnenkämpfen“ und Eigenbrödelei.**
- hierdurch ein **teilweiser Mangel an Handlungsfähigkeit**, in Phasen als der Gegner besser wurde: gerade der Verlust des 2. Flyers für die Hauswurfsendung hätte kompensiert werden müssen. Allein ohne diesen Diebstahl hätten wir im Kreis PB gewinnen können (Volker Gassner)
- **kein Umschalten auf Angriff** nach dem Auftreten der populistischen Plakate/Fake News
 - > massive Attacke gegen die Windkraft-Spekulation („Ein Park wird kommen...“) hätte Stimmen aus dem konservativen Lager gebracht
 - > massive Kritik an moderner, nicht nachhaltiger Forstwirtschaft

14. Ausblick: Wie weitermachen?

- **Gewinn: Direkte Demokratie** gefördert! Leider nicht in unserem Sinn.
- **Gewinn:** Die Egge ist durch die Kampagne zu einer überregional bekannten „**Marke**“ geworden.
- **Gewinn:** durch die intensive Zusammenarbeit ist das **Naturschutz-Netzwerk** im Hochstift massiv belebt worden und z.T. auch verjüngt: das strahlt auf andere Themenfelder des Naturschutzes aus. Im Förderverein Nationalpark Senne-Egge herrscht Aufbruchstimmung!
- **Gewinn: das Thema „Wildnis“** ist in Ostwestfalen in den Köpfen verankert! Selbst bei den sehr konservativen Menschen im Hochstift sind >40% dafür
- **Erwartung:** Landrat Rüter will mit dem „**Naturpark plus**“ tatsächlich etwas für die Natur in der Egge tun. Was genau er damit meint, bleibt derzeit offen. Welche konkreten Maßnahmen leiten sich aus dem „Ja zur Natur“ der CDU ab?
- **Erwartung:** im Umfeld der Egge laufen Bemühungen in Richtung Bundeswildnisfonds

Ziel	2 % Nordrhein-Westfalens als großräumige Wildnis	5 % der Wälder Nordrhein- Westfalens in natürlicher Entwicklung
Landesfläche NRW bzw. Waldfläche NRW ¹	3.411.244 ha	846.755 ha
Zielerreichung bei 2 % bzw. 5 %	68.225 ha	42.338 ha
bereits erreicht ²	6.330 ha (0,19 %)	15.762 ha (1,86 %)
weiterer Flächenbedarf bis zur Zielerreichung	61.895 ha	26.576 ha

Zur Deckung der Wildnisdefizite brauchen wir gleich mehrfach die Fläche eines 2. Nationalparks in NRW!



Forderungen:

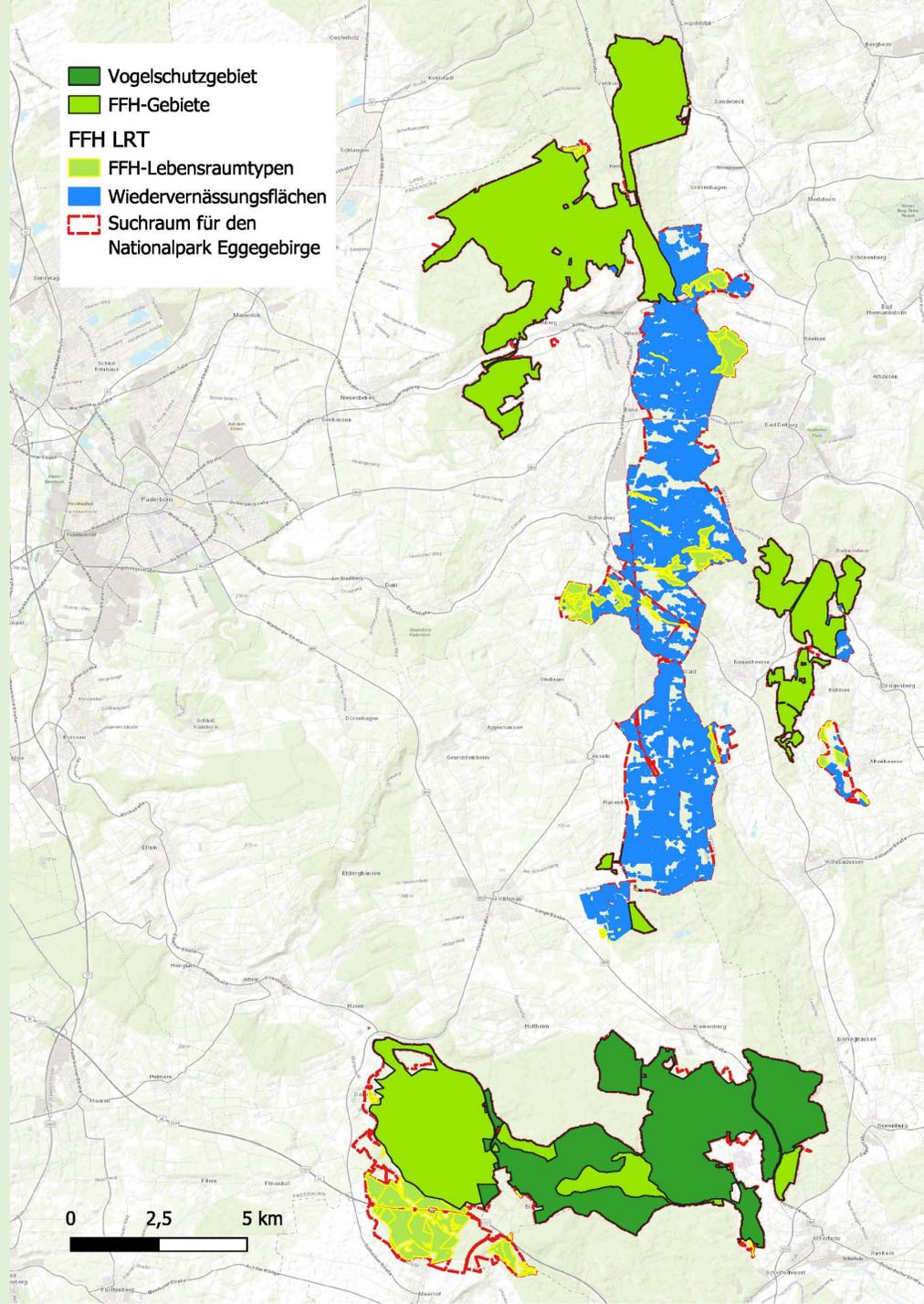
Ausweisung des NSG Egge-Nord als zusammenhängendes und großflächiges Wildnisgebiet

rechtliche Absicherung der WE

**Rückbau der meisten LKW-tauglichen Forstwege
(Berücksichtigung Rettung, Brandschutz etc.)**

Anlage attraktiver Wanderwege

Rückhaltung von Niederschlagswasser durch Verschluss von Gräben, Mulden und Rückegassen



1. Erfüllung der Ziele der Biodiversitätsstrategie

Ausweisung von Wildnisentwicklungsgebieten (VSG, FFH-Gebiete, FFH-LRT)

2. Erfüllung der Ziele der Moorschutzstrategie (Bundesregierung) und der Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (EU Nature Restoration Law)

Wiedervernässung

15. Das Thema Nationalpark in OWL ist nicht gestorben, erfordert jedoch eine substantielle Änderung der Lage für den Neuanfang!

- falls Deutschland die internationalen Verpflichtungen zum Schutz der Biodiversität tatsächlich umsetzen muss
- in Düsseldorf durch Verantwortliche mit Macher-Qualitäten
- durch zunehmenden Leidensdruck in Folge des Klimawandels
- durch eine veränderte Militärdoktrin in der Senne nach dem Ende des Ukrainekriegs.

Bis dahin: Politik der kleinen Schritte.

Vielen Dank!

